

Küllenhahn wird zur Partymeile

Küllenhahn. Der Bürgerverein Küllenhahn hatte gerufen und viele waren gekommen. Das 33. Küllenhahner Hoffest war am Wochenende einmal mehr ein voller Erfolg. Im Bereich der Firmen Blumen Balewski und der Dachdeckerei Hüttemann wurde die Küllenhahner Straße kurzerhand zur Partymeile umfunktioniert – ganz gemäß des Mottos des diesjährigen Hoffestes, das da lautete „Wir rocken den Küllenhahn“. Für große und kleine Besucher gab es auch dieses Mal wieder spezielle Angebote und ein vielfältiges Rahmenprogramm. So stand zum Beispiel eine Zumba-Aufführung des SSV Germania an. Mit dem Fest generieren die Küllenhahner jährlich rund 10 000 Euro an Spenden, die dann weiter an soziale Einrichtungen und Maßnahmen gegeben werden.



Für die kleinsten Besucher gab es beim Hoffest eine kleine Eisenbahn, auf der fleißig Kunden gedreht wurden. Foto: Andreas Fischer

Ronsdorf feiert mit edlen Tropfen

Der Bandwirkerplatz war am Wochenende Anlaufpunkt für Weinfreunde. Auch beim dritten Weinfest war die Stimmung bestens.

Von Sabine Naber

Ronsdorf. „Schon gestern Abend war es hier propfenvoll. Gleich zu Beginn waren die Gäste da und viele sind bis spät in die Nacht hier geblieben“, freute sich Christel Auer, die Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins, wie gut auch die dritte Ausgabe des Ronsdorfer Weinfestes auf dem Bandwirkerplatz ankam.

Von Freitagnachmittag bis gestern am frühen Abend konnten die Besucher Wein von Mosel und Nahe genießen. Außer dem Heimatverein sorgte auch der Förderverein des Bandwirker-Bades dafür, das Begrilltes, Kaffee, Kuchen, Brezeln und Kaltgetränke bereit standen. Gut passen auch die Käsespezialitäten zum Wein. In diesem Jahr waren wieder sechs Winzer dabei: „Sie kommen gerne hierher. Der Platz eignet sich hervorragend für ein solches Fest. Unter den Bäumen sitzt man gemütlich. Und die Stromversorgung für die Winzer ist ideal“, weiß Auer. Mehr Weinstände würde der Bandwirkerplatz allerdings nicht verkraften, denn sonst würde es zu eng und die vielen Besucher könnten nicht untergebracht werden.

An allen drei Tagen gab es Live-Musik zu hören. Am Samstagabend spielte die Ol-



Simone, Sarah, Dani, Christine, Angela, Gabi und Ines (v.l.) feierten Jungesellinnenabschied. Weinkönigin Dani feierte mit.

Foto: Andreas Fischer

die-Band „The Blue Fellows“ und ihre Musik passte sich der harmonischen Stimmung auf dem Festplatz wunderbar an. Winzer Stefan Theis, der aus dem Örtchen Kirschoth an der Nahe angereist war, zeigte sich am Samstag schon recht zufrieden mit den Umsätzen. „Das Wetter passt und die Ronsdorfer wissen zu feiern. Wir waren gestern Nacht erst ganz spät in unserem Hotel.“ Nur wenn sich jemand mitten im Ansturm eine richtige Weinprobe wünsche, dann müsste er sagen: „Das geht einfach nicht, wenn der Betrieb so ist wie gestern Abend.“ Er habe aber schon einige Stammkunden in Ronsdorf, die seine Weine bestellen und sie sich dann nach Hause liefern lassen.

Die langen Holzbänke waren auch am Samstag schon

früh besetzt. Bei Rosé-, Weiß- oder Rotwein prostete man sich zu, traf Bekannte und Nachbarn. „Das ist so ein richtig schönes Stadtfest. Gut, dass es auf diesem Platz stattfindet, da passt einfach alles“, lobt Renate Müller aus Elberfeld, die sich nicht nur als Wuppertalerin, sondern auch als Rheinländerin sieht. Sie saß mit zwei Freundinnen am Tisch, die sich ein Fläschchen halbtrockenen Rosé teilten.

Der Erlös kommt dem Bandwirker-Bad zugute

„Wir liegen weintechnisch auf einer Wellenlänge“, sagt Brigitte Sommer lachend. Wir lieben den Wein von der Nahe. Den kann man einfach gut tragen“, ist sie sich mit ihrer Freundin Gisela Ladleif, die aus Langenfeld angereist war, ein-

Auch Petra Ebinghaus, die aus Remscheid kam und zum ersten Mal das Weinfest besucht, zeigte sich angetan: „Dass man sich hier Käsehep- pen, ein bisschen Weißbrot zu dem guten Wein dazu holen kann, ist doch ideal. Schade, dass ich nicht hungrig genug bin, um auch noch den Flammenkuchen oder eine Grillwurst zu probieren.“

„Wir Ronsdorfer packen es gemeinsam“, sagt Christel Auer mit Blick auf das Bandwirker-Bad, dem der Erlös des Weinfestes zukommen wird. Die Stadt konnte das Hallenbad nicht weiterführen, jetzt wird eine Betreibergesellschaft vom Förderverein Bandwirker-Bad finanziert. Jährlich müssen dafür 300 000 Euro aufgebracht werden. In den vergangenen Jahren kam jeweils ein vierstelliger Betrag durch das

ENGAGEMENT

FÜHRUNG Im September wird der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein an der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ teilnehmen. Eingeladen wird zu einer Führung mit Klaus-Günther Conrads durch Ronsdorf und das Bandwirkermuseum. Dort steht eine typisch bergische Stärkung mit Kottenbutter bereit.

Weinfest zusammen. Rund 40 Ehrenamtler sind an den drei Weinfesttagen im Einsatz, um Winzer und Besucher zufrieden zu stellen. „So eine Großveranstaltung erfordert große Anstrengungen unserer Aktiven. Ich bin dankbar, dass sich so viel engagierte Menschen für unseren Stadtteil einbringen und einsetzen“, fasst es Christel Auer zusammen.

Vor Ort



Stadt erneuert zwei Straßen in Ronsdorf

Ronsdorf. Die Stadt hat mit der Erneuerung der Straßen Monhofsfeld und Engelbert-Wüster-Weg begonnen. Die Fahrbahnen und Gehwege der beiden Straßen sind in den Bereichen von In der Krim über den Engelbert Wüster-Weg bis Monhofsfeld sowie von Monhofsfeld bis In der Krim durch Frosteinwirkung beschädigt und müssen erneuert werden. Die Arbeiten haben begonnen und sollen bis zum Jahresende beendet sein. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung für die Anlieger. Während der Bauzeit ändern sich auch die Fahrwege der Linienbusse. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist für die Anwohner während der Arbeiten in der Zeit von 7 Uhr bis 16.30 Uhr nicht möglich. Das Ressort Straßen und Verkehr bemüht sich, Behinderungen für die Anlieger – soweit es der Bauablauf ermöglicht – auf ein Mindestmaß zu beschränken. Red

TERMINE

HEUTE

Bandwirker-Bad Ronsdorf. Eintrittskarten: Erwachsene 4,50 Euro, Kinder 2 Euro, 17-20.30 Uhr, Am Stadtbahnhof 30